

Die Einheit von Geist und Materie - Monismus versus Dualismus

Eine Studie über René Descartes,
eine philosophisch motivierte Studie zur „Heiligen Wissenschaft“

Einleitung

René Descartes (1596 – 1650) war für mich immer der „böse Bube“, der philosophisch die materialistische Wissenschaft mit seiner Lehre der strikten Trennung von GEIST und MATERIE begründet hat. Aus irgendeinem Grund war diese Idee des Dualismus für mich so absurd, dass ich mich mit ihm gar nicht ernsthaft auseinandergesetzt habe. Anscheinend war meine laienhafte Denke oder mein spirituelles Bewusstsein immer schon „monistisch“, ohne dass es mir recht bewusst war. Darüber hinaus bin ich kein studierter Philosoph, sondern dreifacher Pädagoge (Studium der Erwachsenenbildung | Vater zweier Kinder | Lehrer in der Erwachsenenbildung). Mit anderen Worten: Ich bin ein philosophischer Dilettant (Liebhaber), wie es jeder Mensch sein sollte, denn macht uns nicht erst unser intellektuelles Reflexionsvermögen zum Menschen? Ein Mensch ist von Natur aus – in seiner Anlage – ein Philosoph. Und bescheinigen wir nicht Kindern, Philosophen zu sein, weil sie noch ganz unverbildet die Grundfragen der Philosophie zu formulieren in der Lage sind? Und wenn wir sie ernst nehmen, dann müssen wir auch anerkennen, dass sie noch einen Blick in die Geistige Welt der Engel und Geistwesen haben, die uns Verwachsenen nicht mehr vergönnt ist, es sei denn, wir sind „esoterische Spinner“. So gesehen sind die Worte des Jesus von Nazareth leicht zu verstehen: „Werdet wie die Kinder!“, wissenschaftlich „Neotenie“ genannt (siehe das Buch von Ashley Montagu).

Mit meinen Worten: Bewahrt euch euer philosophisches Denken und gebt euch als unverwachsene Erwachsene die Antworten, die ihr als Kindern den Eltern und Verwachsenen gestellt und sie nie zufriedenstellend beantwortet bekommen habt.

Esoterik ist ein gutes Stichwort für mein Selbstverständnis: Ich LIEBE Pythagoras, den Begründer der griechischen Philosophie und der Esoterik! Pythagoras war – wie René Descartes – ein paradigmatischer Philosoph (der ein neues Paradigma entwickelt hat) und Mathematiker. Von Pythagoras ist die Zahlenmystik und Heilige Geometrie bekannt. Esoteriker waren in der Schule des Pythagoras einfach nur der „innere Kern“ – im Gegensatz zu den Exoterikern, dem äußeren Freundeskreis seiner Schule. Wenn wir es einmal modern ausdrücken: Jeder „Online-Marketer“, der für seine Kunden einen „Mitgliederbereich“ hat, hat darin eine Gruppe seiner „Esoteriker“. Ja, so einfach ist das!

Ich achte bei Pythagoras vor allem seine Lehre der Seele und der Reinkarnation! Er ist für mich der „letzte Mohikaner“ der abendländischen Philosophie, der noch **die Einheit von Körper-Geist-Seele** lehrte, ganz im Gegensatz zu seinem „philosophischen Enkel“ Aristoteles (384 – 322 v.Chr.), der sich von der pythagoräischen Lehre der Seele verabschiedet hat. Ich sehe meine Arbeit seit meinem ersten Buch „Zahlen-Mystik als spiritueller Weg. Eine Seelenreise zu Pythagoras“ (2018) wieder im Seelenbewusstsein und widme diese Studie meiner Seele! **Mit Aristoteles beginnt die abendländische Philosophie und Wissenschaft seelenlos zu werden.** Vielleicht sollte ich noch erwähnen, dass ich ein altsprachliches Gymnasium besucht habe und somit auch einen Zugang zum Altgriechischen und Lateinischen.

An dem **Begriff „Esoteriker“ des Pythagoras** ist nichts Mysteriöses oder Geheimbündlerisches dran. Da er mit seiner Schule von örtlichen Despoten verfolgt wurde, musste er „in den Untergrund und ins Exil“ (Italien) gehen. (Siehe dazu auch mein Buch: „Lob der Esoterik – Lob des New Age“, Verlag DIE SEELE 2023)

Mein jetziges Erkenntnis-Interesse: Ich glaube (noch ein reines Glaubensbekenntnis), dass diese cartesianische Trennung mit den Kenntnissen der „Neuen Physik“ aufgehoben werden und der „Cartesianismus“ jetzt überwunden werden kann. Mir schwebt dazu eine „Heilige Wissenschaft“ vor, die eine solche philosophische Grundlegung bedarf, wie René Descartes dereinst – von mir anerkennend – für die materialistische Wissenschaft geleistet hat.

Das **Ziel meines Descartes-Studiums (und dieser Studie)** ist es also, ein ähnlich grundlegendes philosophisches Werk wie Descartes zu verfassen mit der doppelten Zielsetzung:

- Würdigung von René Descartes für seine philosophische Grundlegung der materialistischen Wissenschaften (und das Lernen von ihm) und die transformierende Kritik an ihm
- Erstellung einer philosophischen Grundlagentext für die „Heilige Wissenschaft“ als Einheit von Geist und Materie.

Noch ein Bekenntnis (im Sinne meines Lieblingsphilosophen Jean Jaques Rousseau): Ich schreibe diese Studie nicht als Fach-Philosoph, sondern als ein Philosophie-liebender „Denker“ und Intellektueller. Darüber hinaus bin ich der französischen Sprache nicht so mächtig, dass ich René Descartes im französischen Original lesen kann, sondern bediene mich vertrauensvoll deutscher Übersetzungen. Schlussendlich möchte ich diese Schrift dem Geist und den Büchern meiner umfangreichen Bibliothek widmen. Alle in den Literaturverweisen aufgeführten Bücher stammen aus meiner in über 50 Jahren als „Lesewesen“ gesammelte Bibliothek und haben mich längst zu meinem „Lebenswerk“ (als Großes Werk) inspiriert und aufgefordert, das meinen Büchern ihren Sinn verleihen kann.

Ich bin in einem Großvater-Alter, in dem man sich seine Gedanken über sein Erbe macht, und wenn es nur ein „geistiges Erbe“ wäre. In diesem Sinne widme ich dieses Buch auch meinen Enkeln Mika, Anouk und Maé, die längst in Südfrankreich leben. Vielleicht studieren sie einmal René Descartes im französischen Original!

Mir geht es in dieser Schrift auch nicht um fach-philosophische Detail-Untersuchungen, sondern um eine grobe Sicht des Ganzen, die möglichst für jeden des Lesens und Denkens Mächtigen nachvollziehbar ist, eine Art „**Streitschrift**“ einer **neuen Aufklärung 2.0!** Hier schlägt mein pädagogisches Herz höher als mein philosophischer Verstand.

Wichtig für meine Denke ist das Buch von **Rupert Sheldrake**: „Wissenschaftswahn. Warum der Materialismus ausgedient hat“ (dt. 2015). Es gehört unbedingt zu den Büchern der „Wendezeit“. Es ist eine Abrechnung mit dem Materialismus, doch in meinen Augen noch keine Grundlegung einer nicht-materialistischen Wissenschaft, auch wenn im Zerstören des Alten schon der Aufbau des Neuen liegt. Rupert Sheldrake geht es als Wissenschaftler systematisch an. Sein Buch „Die Wiederentdeckung der Spiritualität. 7 Praktiken im Fokus der Wissenschaft“ (dt. 2018) ist hierbei zu erwähnen!

Doch auch **das neue Verständnis von „Geisteswissenschaft“ von Rudolf Steiner** ist für meine Arbeit grundlegend, ohne dass ich mich damit zur Anhängerin der Anthroposophie zählen würde. Doch immerhin ist mein Sohn Arne von uns Eltern bewusst in dem anthroposophischen Krankenhaus in Witten-Herdecke zur Welt gekommen.

Damit habe ich **die MATRIX meines Denkens und meiner Studie** in der Einleitung skizzenhaft umrissen. Und noch ein letzter bekennder Gedanke: Ich war lange genug in meinem Leben selbst ein Dogmatiker (Marxismus-Leninismus, Maoismus), so dass ich mit der Überwindung dieser Ideologien dem Dogmatismus gegenüber immun geworden bin (Dank auch Karl Raimund Popper: „Die offene Gesellschaft und ihre Feinde“, eine Offenbarung!) und fühle mich als Freigeist (geborener Wassermann mit Assistenten Stier) von jeglichem Dogmatismus und jeglicher Ideologie befreit.

Meine Studie gliedert sich in drei große Teile (Kapitel):

1. Die von René Descartes begründete Philosophie und Wissenschaft vor dem Aufschwung der materialistischen Wissenschaft (Dualismus)
2. Der Paradigmenwechsel in Philosophie und Naturwissenschaft durch René Descartes
3. Der Paradigmenwechsel einer neuen, „Heiligen Wissenschaft“:
neuer Monismus der Einheit von Geist und Materie

(vorläufige) Literaturverweise:

Die Bücher sind thematisch geordnet:

Grundlagen der Philosophie und Wissenschaft

Aristoteles: Von der Seele. München 1996 (dtv)

Hans Joachim Störing: Kleine Weltgeschichte der Philosophie, 13. überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart, Berlin, Köln, Mainz. 1985 (Verlag W. Kohlhammer)

Hans Joachim Störing: Kleine Weltgeschichte der Wissenschaft (Band 1 und 2), München 1982 (Fischer Taschenbücher)

René Descartes: Abhandlung über die Methode, die Vernunft richtig zu gebrauchen | Meditation über die Grundlagen der Philosophie. Herausgegeben und eingeleitet von Frank Schweizer, Wiesbaden 2006 (Marixverlag)

René Descartes: Ausgewählte Schriften. Ausgewählt und mit einer Einleitung versehen von Ivo Frenzel, Frankfurt/Main 1960 (Fischer TB-Verlag)

Bertrand Russell: Philosophie des Abendlandes, München 2004 (Piper Verlag)

Wilhelm Weischel: 34 große Philosophen in Alltag und Denken. Die philosophische Hintertreppe. München 1966 (Nymphenburger Verlag)

Karl Raimund Popper: Die offene Gesellschaft und ihre Feinde (2 Bände). 6. Auflage, Tübingen 1980 (UTB Franke)

Karl Raimund Popper: Logik der Forschung. 10. verbesserte und vermehrte Auflage, Tübingen 2002 (Mohr Siebeck Verlag)

Ashley Montagu: Zum Kind reifen (Neotenie), dt. 1984 Gerlingen (Klett-Cotta)

Philosophie der Quantenphysik

Erwin Schrödinger: Geist und Materie. Zürich 1989 (Diogenes Verlag)

Erwin Schrödinger: Meine Weltansicht. Frankfurt/M und Hamburg 1963 (Fischer Bücherei)

Erwin Schrödinger: Was ist Leben? 3. Auflage München 1989 (Serie Piper)

Einheit der Natur und des Denkens

Rudolf Steiner: Die Rätsel der Philosophie in ihrer Geschichte als Umriss dargestellt. 1974 Dornach/Schweiz (Rudolf Steiner Verlag)

Rudolf Steiner: Philosophie der Freiheit. Grundzüge einer modernen Weltanschauung. 17. Auflage 1978 Dornach/Schweiz (Rudolf Steiner Verlag)

Rudolf Steiner: Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung 7. Auflage 1979 Dornach/Schweiz (Rudolf Steiner Verlag)

Rudolf Steiner: Theosophie. Einführung in übersinnliche Welterkenntnis und Menschenbestimmung. 30. Auflage 1961 Dornach/Schweiz (Rudolf Steiner Verlag)

Carl Friedrich von Weizsäcker: Die Einheit der Natur

Edward O. Wilson: Die Einheit des Wissens

Paul Feyerabend: Wider den Methodenzwang. Dt. Frankfurt/M 1986 (Suhrkamp Taschenbuch)

Gregory Bateson: Geist und Natur. Eine notwendige Einheit. Dt. 3. Auflage Frankfurt/M 1984 (Suhrkamp Wissenschaft)

Fritjof Capra: Das Neue Denken. Die Entstehung eines ganzheitlichen Weltbildes im Spannungsfeld zwischen Naturwissenschaft und Mystik

Fritjof Capra: Synthese. Neue Bausteine für das Weltbild von morgen, herausgegeben von Franz-Theo Gottwald. München 2000 (Knaur Verlag)

Ruppert Sheldrake: Der Wissenschaftswahn. Warum der Materialismus ausgedient hat. München 2015 (Droemer Taschenbuch)

Rupert Sheldrake: Die Wiederentdeckung der Spiritualität. 7 Praktiken im Fokus der Wissenschaft. Dt München 2018 (O.W. Barth Verlag)

Ken Wilber: Das Atman-Projekt. Der Mensch in transpersonaler Sicht. 1990 Paderborn (Junfermann Verlag)

Ken Wilber: Das Atman-Projekt. Streben der Seele nach Einheit. Dt. 2012 Lichtenau/Westf. (Probst Verlag)

Ken Wilber: Ganzheitlich handeln. Eine integrale Vision für Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Spiritualität. Freiamt 2001 (Arbor Verlag)

Ken Wilber: Vom Tier zu den Göttern. Die große Kette des Seins. 2. aktualisierte Neuauflage, Freiburg im Breisgau 1997 (Herder Verlag)

Ken Wilber: Integrale Spiritualität. Spirituelle Intelligenz rettet die Welt. Dt. 2007 München (Kösel Verlag)

Ervin Laszlo: Zu Hause im Universum. Die neue Vision der Wirklichkeit. Berlin 2. Auflage 2007 (Allegria im Ullstein Verlag)

Ervin Laszlo: Das Fünfte Feld. Materie, Geist und Leben – Vision der neuen Wissenschaft. Bergisch Gladbach 2. Auflage 2002 (Bastei Lübbe Verlag)

Deepak Chopra: Die sieben geistigen Gesetze des Erfolgs. Dt München 1996, 6. Auflage (Heyne Verlag)

Deepak Chopra: Lerne lieben, Lebe glücklich. Der Weg zur spirituellen Liebe. Bergisch Gladbach 1998 (Lübbe Verlag)

Deepak Chopra: Die göttliche Kraft. Die sieben Stufen der spirituellen Erkenntnis. Bergisch Gladbach 2000 (Lübbe Verlag)

Deepak Chopra und David Simon: Der Jugend-Faktor. Das Zehn-Stufen-Programm gegen das Altern. Bergisch Gladbach 2002 (Lübbe Verlag)

Deepak Chopra: Das Buch der Geheimnisse. Dt. München 2005 (Goldmann Arkana)

Deepak Chopra und Rudolph E. Tanzi: Super-Brain. Angewandte Neorowissenschaften gegen Alzheimer, Depression, Übergewicht und Angst. München 2013(Herbig Verlag)

Jürgen Schröter:

Zahlenmystik als spiritueller Weg. Mein Seelenweg zu Pythagoras (2018 im Eigenverlag „Verlag DIE SEELE“)

Das Buch der Berufung. Folge dem Ruf deiner Seele (2020 im Eigenverlag „Verlag DIE SEELE“)

Mein Seelenweg des spirituellen Erwachens. Hommage an Kurt Tepperwein (2021 im Eigenverlag „Verlag DIE SEELE“)